



Der Jodlerklub Horn Gebenstorf gehört zu den besseren.

ZVG

Heimische Klänge

Gebenstorf Jodlerklub Horn gibt zwei Konzerte

VON ERNA LANG-JONSDOTTIR

Dieses Wochenende ist Gebenstorf im Bann schweizerischer Folklore: Gleich zweimal lädt der Jodlerklub Horn zum Jodlerabend ein. Unter der Leitung von Dirigent Alois Jeremias singt der Chor seine Klublieder; folkloristische Ohrwürmer werden auch im Solo, im Duett und im Terzett vorgetragen. Am Freitagabend tritt zudem die Familienkapelle Fischbacher aus Goldingen auf die Bühne – «eine Formation, die man aus dem Fernsehen kennt», sagt Vorstandsmitglied Urs Blickenstorfer. Eine weitere begabte Familie bereichert am Samstag das Programm: die Jodlerfamilie Thalman aus Schüpfheim, die mit ihren vier Kindern im Alter zwischen 8 und 16 Jahren die Jodlerherzen höher schlagen lassen wird.

Starke Stimmen, gute Noten

Was viele nicht wissen: Der Jodlerklub Horn gehört zu den besseren

Jodlerchören der Schweiz. «Zumindest sagen das die Noten, die wir an den Jodlerfesten erzielen», erklärt Urs Blickenstorfer. So erzielte der Klub auch am diesjährigen Eidgenössischen Jodlerfest in Interlaken eine «1», was so viel wie «sehr gut» bedeutet. Wie viele andere Vereine muss der Jodlerklub um seinen Nachwuchs kämpfen. Dies tut er jedoch erfolgreich: «Wir zählen 28 kräftige Stimmen und haben vergleichsweise einen tiefen Altersdurchschnitt», sagt Blickenstorfer.

Wer sich vom Jodlerklub überzeugen will, kann dies am Freitag und am Samstag, 28./29. Oktober, 20 Uhr, in der Turnhalle Landstrasse tun. Nachtessen gibt es ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Franken. Tickets sind im Vorverkauf (Dienstag bis Donnerstag von 17 bis 19 Uhr) unter der Nummer 056 225 18 32 erhältlich.

Info: www.jodlerklubhorn.jimdo.com

«Ohne AKW droht Stromlücke»

Neuenhof Vertreter diverser Unternehmen trafen sich am Industrieapéro zur Diskussion über die Stromzukunft der Schweiz. Die Referenten Daniel Schibli und Louis Lutz gaben die Inputs.

VON GIOIA LENGGENHAGER

«Ein kontroverseres Thema als die Stromzukunft gibt es heute fast nicht», begründete der Neuenhofer Gemeindeammann Walter Benz die Themenwahl für den 14. Industrieapéro. «Wir haben schon viel über das brisante Thema gehört – hauptsächlich aus politischer Sicht», sagte Benz. Der Abend sollte die Thematik vielmehr aus wirtschaftlicher und industrieller Sicht beleuchten.

Droht 2035 eine Stromlücke?

Daniel Schibli, Gemeinderat und Leiter der Finanzen der AEW Energie AG, betonte: «Wir tragen hier nur Fakten zusammen. Ich will nicht politisieren.» Die Aussage seines Referats war jedoch klar. Laut Schibli droht der Schweiz 2035 eine Strom-

«Dadurch, dass man etwas nicht will, hat man noch keine Alternative geschaffen.»

Daniel Schibli, Gemeinderat und Leiter der Finanzen AEW Energie AG

lücke von 30 Milliarden Kilowattstunden, falls die AKWs abgeschaltet werden. Eine 2000-Watt-Gesellschaft erachtet Schibli als «nicht realistisch». Weiter stellt er alternative Energiequellen infrage. «Wir merken



Louis Lutz und Gemeinderat Daniel Schibli regten zur Debatte über die Stromzukunft der Schweiz an.

GIL

alle, dass es heute weniger regnet.» Dies sei schlecht für die Stromproduktion mit Wasserkraft. «Der Aargau hat keine geeigneten Standorte für Windturbinen», sagte Schibli. Zudem seien Gas-Kombikraftwerke als Alternative zu den AKWs «Dreckschleudern». Schibli – er sitzt in der Kommission des AKW Leibstadt – schloss mit den Worten: «Dadurch, dass man etwas nicht will, hat man noch keine Alternative geschaffen.»

«Windenergie ist wirtschaftlich»

Louis Lutz, Kadermitglied der AEW Energie AG, ging anschliessend auf Projekte der AEW mit alternativen Energiequellen ein. Gleich zu Beginn halbierte er das theoretische Potenzial der erneuerbaren Energien um die Hälfte. Etwa 50 Prozent der

theoretischen Produktionsmöglichkeiten könnten nicht genutzt werden, sagte Lutz.

Nach einem kurzen Plädoyer für Windenergie zeigte er eine ernüchternde Statistik. Lutz hat die Zahlen der Haushalte registriert, die bereit sind, für einen Aufpreis Strom aus alternativen Energiequellen zu kaufen. Kurz nach der Katastrophe in Fukushima stieg die Kurve sprunghaft an. Die Euphorie sei jedoch schnell verflogen. Heute würden gleich viele Haushalte auf erneuerbare Energie umsteigen wie vor Fukushima.

[ausserdem zum Thema](#)

Unter www.aargauerzeitung.ch finden Sie die Video-Stellungnahme von Daniel Schibli.

az LOKAL
BADEN – WETTINGEN

www.a-z.ch/lokal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.



Der Karaoke Stand war am Kantifest sehr gefragt.

ZVG

Baden Kantifest der Kantonsschule

Als Abschluss der Festwoche zum 50-jährigen Bestehen der Kanti Baden mit Schulreise und Dreharbeiten an einem Film, der exakt eine Minute zu dauern hatte, wurde das Kantifest gefeiert. Unter dem Motto «From the Sixties to the Future» trafen sich 1500 Personen erstmals seit 1998 wieder zu diesem Anlass. Am besten gefielen den jungen Festbesuchern die DJ's im Aquarium sowie der Holy Members Club und NorthAlps. Beides sind zum Teil aus ehemaligen Schülern bestehende Bands. Die älteren Semester freuten sich an der All Star Band rund um Philippe Kuhn. Die Schülerinnen und Schüler betrieben Stände mit Verpflegungsmöglichkeiten – von Kaffee und Kuchen bis Mah-Meh – und Attraktionen. Am meisten gefragt waren die Geisterbahn und ein Karaoke-Stand. (PZE)

Informationen

Die Beiträge können im Internet unter www.a-z.ch/lokal angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.

Niederrohrdorf Erfolgreiche Geräteturner

Die Niederrohrdorfer Turner starteten in Mägenwil am kantonalen Mannschaftscup. In der Kategorie 3/4 waren Thomas Baldinger, Samuel Sidler, Joel Loosli und Noa Haefeli das stärkste Aargauerteam. Die Turner erreichten den 2. Rang. In der Kategorie 2 wurde ebenfalls eine starke Leistung erreicht. Niederrohrdorf 2 mit Manuel Wendel, Ryan Phillips, Laurin Zyka und Daniel Baldinger holte sich die Bronzemedaille. Zwölf Mannschaften a drei oder vier Teilnehmer starteten auf dieser Stufe. Immer die besten drei Noten pro Mannschaft kamen dabei in die Wertung. So war es für die Jüngsten, die nur zu dritt antreten konnten, schwieriger. Sie erreichten im K1 den elften Rang. Aber auch sie konnten schon an einzelnen Geräten gute Noten erzielen. Eine Woche zuvor reiste man an die kantonalen Meisterschaften von Schaffhausen. In der Turnhalle turnten zuerst die jüngsten Teilnehmer. Dabei erreichte Thomas Brunner einen guten 10. Platz. Im K2 durfte man einen Doppelsieg feiern! Ryan Phillips gewann vor Manuel Wendel. Laurin Zyka und Daniel Baldinger holten sich mit Rang 5 und 7 eine Auszeichnung. Im K3 holte Thomas Baldinger die Silbermedaille. Samuel Sidler als Fünfter eine Auszeichnung. Da es ab K5 bei den Turnern nicht so viele Teilnehmer hatte, wurden alle Turner von K5 bis zur Kategorie Herren gemeinsam gewertet. Als Bester der Aktiven klassierte sich K6 Turner Adrian Egloff. Er erreichte den 8. Platz. Im Dreikampf startete Manuel Schenk, er konnte Rang 5 erturnen. So kehrten im Verlauf des Tages alle sechzehn gestarteten Turner zufrieden nach Hause. Der nächste Einsatz für die Turner wird am 4. und 5. November an der Turnshow



Die Harmonie Turgi lud erstmals zum Brunch mit Konzert ein.

ZVG

Brunch und Konzert an der Limmat

Turgi Unter dem «Chäs ond Brot macht d'Bagge rot!» hatte die Harmonie Turgi erstmals zum Zmorgeplausch mit Konzert eingeladen. Die Besucher hat im heimeligen Bauernhaus an der Limmat ein feines und ansprechend hergerichtete Brunchbuffet erwartet. Es blieb kein Wunsch offen: Zopf und Brot, Käse, selbst gemachte Konfitüre, Bircher muesli, Früchte, Joghurt aber auch Röschi, Speck und Würste haben nicht gefehlt. Zur Unterhaltung hatte die Harmonie Turgi unter der Leitung von Markus Schmid ein buntes Programm einstudiert. Eröffnet wurde das rassige Konzert mit dem be-

kannten «Fliegermarsch» von Hermann Dostal. Melodien wie «And all that Jazz» aus dem Musical Chicago, «New York, New York», «Mandy», «Spanish Eyes» oder das sonnige Potpourri «Komm ein bisschen mit nach Italien» wurden mit Schwung vorgebracht und vom Publikum mit viel Applaus bedankt. Das Bauernhaus war bis fast auf den letzten Platz gefüllt. «Wir sind sehr erfreut, dass so viele Besucher zu unserem neuen Anlass gekommen sind», sagte Präsident Hans-Peter Kaufmann. Es bleibt zu hoffen, dass dieser gelungene Anlass auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird. (RPO)

in Niederrohrdorf sein. Unter dem Motto «agschwämmt» werden die Geräteturner in drei Nummern zu sehen sein. (SGA)

Baden Altersnachmittag des Quartiervereins Hasel-Martinsberg

Ein knappes Dutzend Seniorinnen und Senioren aus dem Quartier trafen sich beim Promenadenlift zur Veranstaltung des QV. Ziel war das Gluri Suter Huus in Wettingen mit der Gemäldeausstellung des Badeners Andy Wildi. Via Au und Gottesgraben gelangte man entlang dem Bächliweg ins Zentrum. Da war im Gartenrestaurant Zwissighof erstmals Stärkung angesagt, bevor es ins Dorfzentrum zum Gluri Suter Huus ging. Die meist grossformatigen Bilder, realistisch, manchmal surreal verweckten zu faszinieren und weckten Fantasien und Erinnerungen. Nachdem man noch die neuen Kunst-Erregenschaften der Gemeinde Wettingen im Erdgeschoss genoss, machte man sich auf zum Bus zurück nach Baden. Es war ein gelungener Nachmittag, einerseits mit angeregten Gesprächen beim Spaziergang und im Restaurant, andererseits die interessante Gemäldeausstellung. (HBÖ)



Die Bilder werden bestaunt.

ZVG